



## Unterlage zur Sitzung im öffentlichen Teil

Gremium	am	TOP
Ausschuss Soziales und Senioren	06.05.2010	

Anlass:

Mitteilung der Verwaltung

Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen

Beantwortung einer Anfrage nach § 4 der Geschäftsordnung

Stellungnahme zu einem Antrag nach § 3 der Geschäftsordnung

### Planungen 2009 zu Seniorenpolitik

RM Herr Ensmann teilt mit, die Verwaltung habe in einer Vorlage vom 12.03.2009 die Planungen für das Jahr 2009 in der Seniorenpolitik vorgestellt.

Herr Ensmann bittet zur nächsten Sitzung einen aktuellen Sachstandsbericht über die Ergebnisse vorzulegen.

### Die Verwaltung nimmt wie folgt Stellung:

#### 1 Pflegestützpunkte

Am 01.07.2008 ist das Pflege-Weiterentwicklungsgesetz und die Reform der gesetzlichen Pflegeversicherung SGB XI in Kraft getreten.

Zur wohnortnahen Beratung, Versorgung und Betreuung der Versicherten richten die Pflegekassen und Krankenkassen Pflegestützpunkte ein, sofern die oberste Landesbehörde zustimmt (§ 92 c SGB XI). Nach Einrichtungsbeschluss des Ministeriums für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen wurden Verhandlungen mit den Landespflegekassen zum Einrichten von Pflegestützpunkten in Köln aufgenommen. Die Landespflegekassen waren in den Verhandlungen nicht bereit, auf der Basis der Kölner Beratungsstruktur Pflegestützpunkte in Köln zu errichten.

Zur Optimierung und Durchführung der Zusammenarbeit wurde zum 01.11.2009 eine Kooperationsvereinbarung zwischen der Stadt Köln und den Pflege-/Krankenkassen in Köln

abgeschlossen. Um die verbindliche Zusammenarbeit und gegenseitige Unterstützung der Verwaltung und der Pflegekassen bei der Beratung und Versorgung von pflegebedürftigen Ratsuchenden und ihren Angehörigen zu verbessern, wurde eine Lenkungsgruppe eingerichtet.

## 2 Senioren/Seniorinnen mit Migrationshintergrund

Die Arbeiterwohlfahrt, Kreisverband Köln, führt - von der Fachverwaltung beauftragt - im Rahmen der Altenhilfe nach § 71 des Zwölften Sozialgesetzbuches (SGB XII) seit dem 15.09.2010 die Maßnahme „Muttersprachliche Beratung/Begleitung von Senioren/Seniorinnen mit türkischem Migrationshintergrund“ im Stadtbezirk Ehrenfeld durch.

Die Schulung der ersten Gruppe mit 13 Interessenten für die ehrenamtliche Tätigkeit hat im April 2010 begonnen und soll im Mai 2010 abgeschlossen sein.

Im Anschluss daran wird die Muttersprachliche Beratung/Begleitung der Zielgruppe der Senioren/Seniorinnen mit türkischem Migrationshintergrund im Stadtbezirk Ehrenfeld aufgenommen.

Zu der Maßnahme wird eine Evaluation durchgeführt. Die Ergebnisse werden von der Verwaltung ausgewertet und umgesetzt.

## 3 Wohngemeinschaften für pflegebedürftige Menschen

Die Verwaltung unterstützt seit 2006 die Realisierung von Ambulanten Wohngemeinschaften für pflegebedürftige Menschen. Für Wohngemeinschaften, die eine rund um die Uhr Betreuung anbieten und bestimmte qualitative Anforderungen erfüllen gibt es die Möglichkeit, mit dem Amt für Soziales und Senioren Sonderregelungen zur Höhe der Miete und zur Finanzierung einer Tagesstrukturierung und nächtlichen Versorgung zu vereinbaren.

Von der derzeit 9 Ambulanten Wohngemeinschaften für pflegebedürftige Menschen in Köln haben 7 eine Vereinbarung mit dem Amt für Soziales und Senioren geschlossen. 3 weitere sind zurzeit im Bau, alle haben Vorbereitungen für eine Vereinbarung mit dem Sozialhilfeträger getroffen.

Die Verwaltung wird auf die Wohnungswirtschaft und Ambulante Dienste (für die um die Uhr Betreuung) zugehen, um das Angebot der Ambulanten Wohngemeinschaften als Alternative zur vollstationären Pflegeeinrichtung auszubauen.

## 4 Bürgerzentren/-häuser

Die Gebäudewirtschaft, die beauftragten Architekten und die beauftragten Fachplaner erstellen z.Zt. die Entwurfsplanungen für folgende im Rahmen des Konjunkturpakets II gemeldeten Einzelprojekte:

- Bürgerhaus Stollwerck
- Quäker-Nachbarschaftsheim
- Bürgerzentrum Alte Feuerwache
- Bürgerzentrum Deutz
- Bürgerzentrum Ehrenfeld

- Bürgerschaftshaus Bocklemünd
- Bürgerzentrum Nippes/Altenberger Hof
- Bürgerzentrum Nippes/Turmstraße
- Bürgerzentrum Chorweiler
- Bürgerzentrum Engelshof
- Bürgerzentrum Ahl Poller Schull
- Bürgerhaus Kalk
- Bürgerhaus MütZe

Die planerischen Abstimmungen zu Art und Umfang der Maßnahmen erfolgen unter besonderer Beachtung der örtlichen Gegebenheiten.

Mit den Bauaktivitäten wird im Mai dieses Jahres begonnen.

## 5 Seniorenberatung/Schuldenberatung

In der Sitzung des SOSE am 15.4.2010 wurde ausführlich über die Schuldnerberatung SGB XII unter Top 3.10 (Nr. 1342/2010) informiert. In der anschließenden Aussprache teilte die Verwaltung ergänzend mit, dass es derzeit keinen erhöhten bzw. speziellen Bedarf an Schuldnerberatung für Senioren gibt. Aufsuchende Schuldnerberatung wird in ausreichendem Maße angeboten. Geprüft wurde dies in Zusammenarbeit mit der Arbeitsgemeinschaft der Wohlfahrtsverbände, die auch für die Seniorenberatung verantwortlich ist.

## 6 Altersarmut

Die Verwaltung ist mit der ArGe in der Endabstimmung eines kommunalen Handlungsansatzes zur Bekämpfung von Altersarmut bei Transferbeziehern.

## 7 Evaluation

Die Verwaltung hat gemeinsam mit den Verbänden der freien Wohlfahrtspflege im IV. Quartal 2009 und im I. Quartal 2010 die Seniorenberatung evaluiert. Der Evaluationsbericht wird zur Zeit erstellt und stellt die Grundlage für die Weiterentwicklung der Seniorenberatung in Köln dar.

Die Evaluation vernetzter Versorgungsstrukturen für Demenzkranke und ihre Angehörigen in Köln durch die Technische Universität Dortmund, die Sozialforschungsstelle Dortmund und das Institut für Gerontologie ist abgeschlossen. Die Ergebnisse wurden in der Pflegekonferenz besprochen, werden von der Verwaltung ausgewertet und für Köln umgesetzt.

Die Verwaltung erarbeitet zur Zeit ein „Konzept zur Sicherstellung der Lebensqualität und der selbstbestimmten Lebensplanung der Menschen in der Regel über 60 Jahre bis 2015.“

Die Ergebnisse werden dem Ausschuss in einer der nächsten Sitzungen vorgestellt.

gez. Bredehorst